

12.09.2013 proHolz Austria

PRESSEINFORMATION

Waldbewirtschaftung und Holzverwendung sind effektiver Klimaschutz

Der Stellenwert von Wald & Holz für den Klimaschutz ist Fokus einer neuen Kampagne der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft. Die Initiative macht ab 16. September 2013 auf die vielfältigen CO₂-Reduktionspotentiale durch forcierten Einsatz von Holz aufmerksam. Als plakatives Kürzel setzt sie den CO₂-Footprint ein.

Der CO₂-Footprint drückt die Summe der durch bestimmte Prozesse hervorgerufenen CO₂-Spuren in der Atmosphäre aus. Der Einsatz von Holz trägt in vielfacher Hinsicht zu CO₂-Vermeidungen bei und sorgt daher für einen kleinen Klimafußabdruck.

Dass mit verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung und gezielter Holzverwendung große Potentiale für den Klimaschutz verbunden sind, ist im öffentlichen Bewusstsein allerdings noch zu wenig verankert und findet in den nationalen Handlungsstrategien zur Verbesserung der Treibhausgasbilanz noch nicht die entsprechende Berücksichtigung. Insbesondere Holz als Werk- und Baustoff trägt – im Gegensatz zu anderen Materialien – zu erheblichen CO₂-Reduktionen bei. Erklärtes Ziel der Kampagne ist es, die klimapolitischen Chancen, die mit der Ressource Holz verbunden sind, in die Debatte einzubringen und die unschlagbaren Qualitäten des heimischen Rohstoffs in den Köpfen der Menschen und der Politik zu verankern.

Der CO₂-Footprint liefert die kompakte Zusammenfassung einer Fülle von Fakten, die für eine konsequente Holzforcierung sprechen. So manche dieser Fakten in Bezug auf Wald & Holz überraschen – und genau damit spielt die Kampagne, die erstaunte Gesichter in Anbetracht eines grünen Fußabdrucks visualisiert.

Waldbewirtschaftung steigert den Klimaschutzeffekt des Waldes

Bewirtschaftete Wälder sind die Grundlage, um überhaupt Holz verwenden zu können. Eine nachhaltige Bewirtschaftung sorgt auch dafür, dass der Wald in Summe mehr CO₂ bindet, als wenn er sich selbst überlassen bleiben würde. Rechtzeitige Holzentnahme, bevor der Verrottungsprozess von Bäumen einsetzt und dabei CO₂ frei wird, das Schaffen optimaler Nachwuchsbedingungen und die Substitution anderer Materialien durch das entnommene Holz bewirken einen vielfach höheren Klimaschutzeffekt des bewirtschafteten Waldes gegenüber einem nicht bewirtschafteten. Das ist hinlänglich noch nicht bekannt, vor allem auch, weil der Naturzustand gerne als die ökologische Bestvariante betrachtet und wirtschaftliche Nutzung eher negativ konnotiert wird. Absicht der Kampagne ist es, mit solchen Vorurteilen aufzuräumen.

Im Fall von Wald & Holz bringt nämlich wirtschaftliche Nutzung, die bereits seit Jahrhunderten dem Prinzip der Nachhaltigkeit folgt, das Klimaschutz-Optimum. Forst- und Holzwirtschaft sichern den Rohstoff Holz und die Verfügbarkeit von Holzprodukten. In Holz bleibt Kohlenstoff langfristig gespeichert und unschädlich unter Verschluss. Neues Wachstum auf der durch Ernte frei gewordenen Fläche im Wald bindet gleichzeitig erneut CO₂. Je mehr Holz je länger stofflich genutzt wird, desto mehr wird das Klima von CO₂ entlastet. Dieser Effekt, der durch verbautes Holz am besten ausgeschöpft werden kann, wäre ohne die Leistungen eines ganzen Wirtschaftszweiges nicht erzielbar.

Holzbauten haben einen besonders kleinen CO₂-Footprint

Im Vergleich zu Bauten aus Ziegel oder Beton haben Gebäude aus Holz über ihren gesamten Lebenszyklus betrachtet nur einen halb so großen CO₂-Footprint, d.h. sie verursachen nur halb so viele CO₂-Emissionen.

In der Substitution herkömmlicher Materialien durch den nachwachsenden Rohstoff Holz liegen enorme Potentiale zur Verbesserung der CO₂-Bilanzen. Diskussionen um die Außer-Nutzung-Stellung von Waldwirtschaftsflächen verkennen diese Chancen sowie auch den Stellenwert der Wertschöpfungskette Holz für den Wirtschaftsstandort Österreich. 300.000 Menschen beziehen ein Einkommen aus Wald & Holz, ein Drittel der Arbeitsplätze würde bei Außer-Nutzung-Stellung von nur 10% der Flächen verloren gehen.

„Holz ist genial“ als bewährter Absender

Die neue Kampagne setzt die von proHolz Austria über viele Jahre aufgebaute Imagearbeit für Wald & Holz fort. Die Werbemaßnahmen starten ab 16. September 2013 mit Inseratschaltungen in Print- und Onlinemedien. Der Slogan „Holz ist genial“ wird als bewährter Absender beibehalten und führt zur Kampagnenwebsite mit einem knackigen Angebot an Detailinformationen zu Wald & Holz & CO₂. Diese finden sich auch in einer kostenlos erhältlichen Informationsbroschüre unter dem Titel „Wald & Holz – Kleiner CO₂-Footprint – große Klimaschutzwirkung“ wieder. Die ebenfalls neu erschienene proHolz Edition „Bauen mit Holz im Ökovergleich“ zeigt anhand konkreter, ökobilanzierter Gebäude, wie viel CO₂ mit Holzbauten im Vergleich zu Bauten aus herkömmlichen Baustoffen eingespart werden kann.

holzistgenial.at



**Der CO₂ Footprint
öffnet die Augen:
Kein Wald bindet so
viel CO₂ wie ein
bewirtschafteter Wald.**

Informieren Sie sich
und staunen Sie:



holzistgenial.at



**Der CO₂ Footprint
sorgt für Erstaunen:
1 m³ verbautes Holz
bindet 1 Tonne CO₂.**

Informieren Sie sich
und staunen Sie:



holzistgenial.at

Kontakt:

proHolz Austria, Mag. Karin Giselbrecht

Tel.: +43 1 712 04 74, giselbrecht@proholz.at